Inhalt

Seite I
Titelbild der Ausstellung
Seite II
Inhalt + Impressum
Seite III
Vorwort
Seite IV - V
Warum diese Ausstellung?
Seite 1 - 29
Ausstellungstafeln
Seite VI - XIII
Literaturhinweise
Seite XIV
Verleihbedingungen

Impressum:
Neofaschismus in Deutschland
Eine Ausstellung der VVN-Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten

Mit Unterstützung der
Industriegewerkschaft Metall,
des antifaschistischen Magazins „Der Rechte Rand“
und der Arbeitsstelle gegen Rechtsextremismus und Gewalt Braunschweig (ARUG)

Fotos:
Fotoagentur attenzione, Fotoagentur Version,
Bildarchiv „Der Rechte Rand“

Ausführung:
Schraders Bilderfabrik

Druck:
Interdruck Berger, Hannover

ViSdP: Thomas Willms, Kommission Neofaschismus der VVN-BdA, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel. 030 – 29784174, Fax 030 – 29784179,
e-mail: bundesbuero@vvn-bda.de

Vorwort

Die IG Metall engagiert sich gemeinsam mit anderen DGB-Gewerkschaften und sozialen Initiativen gegen die Gewalt von Rechts. Leider werden Gewalttaten neofaschistischer Täter und ihr geistiger Hintergrund in der Öffentlichkeit zu selten thematisiert.

Um so wertvoller ist es, dass sich diese Ausstellung der VVN mit neofaschistischen Organisationen und ihrer Ideologie auseinander setzt. Dass dabei gerade junge Menschen für dieses Thema sensibilisiert werden sollen, ist besonders wichtig. Denn in einer Gesellschaft, die durch zunehmende Entsolidarisierung geprägt ist, können mangelnde Perspektiven von Jugendlichen und der Abbau des Sozialstaates zu Enttäuschung und fehlendem Vertrauen in das Gemeinwesen führen.

Eine solche, problematische gesellschaftliche Entwicklung bildet den Nährboden für rassistisches und faschistisches Gedankengut, der es den kriminellen Netzwerken, die von Neonazis angeführt werden, leichter macht, Menschen mit ihrer braunen Ideologie zu vereinnahmen.

Notwendig ist es daher, den braunen Ideologen die Grundlage zu entziehen. Auch dadurch, dass man allen Menschen eine gesellschaftliche Perspektive eröffnet. Vor allem jungen Menschen darf man ihren Tatendrang nicht dadurch verleiden, dass man ihnen eine Ausbildung verweigert.

Notwendig ist es aber auch, sich konkret mit der faschistischen Ideologie auseinander zu setzen. Wir müssen leider feststellen, dass Teile dieser Ideologie auch in der Mitte der Gesellschaft zu finden sind. Lehren, die nicht nur die Arbeiterbewegung, sondern auch ein Großteil der Gesellschaft aus der Nazidiktatur gezogen hatten, drohen zu verblassen.

Gemeinsam baute man den Sozialstaat auf und versuchte, rassistisches und diskriminierendes Gedankengut zurückzudrängen. Diesen Grundsätzen müssen wir auch in Zukunft treu bleiben und in den Betrieben und der Gesellschaft gegen jede Form der Ausgrenzung und für ein solidarisches Miteinander eintreten. Wir haben gelernt, dass jede Spaltung in Deutsche und Ausländer, Junge und Alte, Gesunde und Kranke, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schwächt und letztlich die Demokratie untergräbt, indem sie die Menschen gegeneinander stellt.

Die Ausstellung leistet einen wichtigen Beitrag dazu, sich diese Erkenntnisse vor Augen zu führen. Wir wünschen uns, dass diese Ausstellung viele Menschen erreicht, aufrüttelt und zum Handeln bewegt.

Jürgen Peters
1. Vorsitzender der IG Metall

Kirsten Rölke
geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Warum diese Ausstellung ?

Ereignisse im Sommer des Jahres 2004, die schlaglichtartig die Brisanz und die Vielschichtigkeit des Problems Neofaschismus zeigen. Diese Entwicklung ist nicht überraschend, denn auch früher gab es rassistische Übergriffe, gab es zahllose Tote und Verwundete, gab es neofaschistische Aktivitäten und antisemitische Schmierereien. Die Zahl neofaschistisch motivierter Straftaten bewegt sich seit Jahren auf hohem Niveau, weit über hundert Menschen fanden in den vergangenen zehn Jahren durch rassistische und neofaschistische Gewalt den Tod. Zugenommen haben auch neofaschistische Aufmärsche als Teil des Konzepts des „Kampfes um die Straße".

Die Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland" der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)" gibt einen Überblick über das Gesamtthema Neofaschismus. Sie behandelt Neofaschismus als ein „politisches Lager" aus ganz unterschiedlichen Akteuren: Parteien, „Kameradschaften", Vereinen, Verlagen, Bands, usw..

Bei allen Unterschieden im Äußeren und im Auftreten eint diese Akteure eine gemeinsame Weltanschauung. Die Analyse dieser Ideologie bildet deshalb auch, nach zwei Tafeln Einleitung, den umfangreichen zweiten Teil dieser Ausstellung. Beginnend mit dem zentralen Element der „Volksgemeinschaft" wird auf zehn Tafeln der „Glaube" des Neofaschismus dargestellt. So wirr und widersprüchlich dieser „Glaube" auch oft erscheint, zeigt doch gerade der Blick auf den Begriff der „Volksgemeinschaft", worum es eigentlich geht: Durch eine Mischung von Versprechungen und Appellen an niedere Instinkte sollen „Massen" in ein verbrecherisches politisches Gesamtkonzept eingebunden werden. Im unteren Abschnitt der Tafeln wird jeweils der Vergleich mit der Ideologie des historischen Faschismus gezogen.

Es folgt auf neun Tafeln, beginnend mit „Die Führer", eine Darstellung der organisatorischen Struktur des Neofaschismus. Verstärkte Beachtung wird der sich ausbreitenden faschistischen Symbolik und Ideologie in verschiedenen Jugend- und Musiksubkulturen gewidmet. Neben der allgemein bekannten Szene rechter Skinheads verstärken sich die rechten Tendenzen in anderen Bereichen, wodurch Vor- und Umfeld des neofaschistischen Lagers gewachsen sind. Spektakuläre Immobilienkäufe werfen weiter ein Schlaglicht auf dessen erstarkenden ökonomischen Hintergrund. Der Handel mit CDs neofaschistischer Bands hat außer dem ideologischen Einfluss auch eine nicht zu unterschätzende kommerzielle Bedeutung.

Im vierten Teil wird der Horizont der Darstellung erweitert: Ging es im zweiten und dritten Teil

Zwei neofaschistischen Parteien gelingt der Einzug in Landesparlamente: der DVU in Brandenburg, der NPD in Sachsen.

Ein Netzwerk neonazistischer Akteure plant die massenweise kostenlose Verteilung von CDs mit rechter Musik vor deutschen Schulen.

Der neofaschistische Multifunktionär Jürgen Rieger erwirbt ein 26.000 qm großes Kasernengrundstück in Dörverden.

Neofaschistische Parteien versuchen mit sozialer Demagogie die „Montagsdemonstrationen" gegen „Hartz IV" zu vereinnahmen.

ausschließlich um eindeutig neofaschistische Inhalte und Akteure, wird nun der Blick auf Zusammenhänge und Hintergründe erweitert, ohne die der Neofaschismus gar nicht zu verstehen ist. Rassismus und Ausländerfeindlichkeit, Antisemitismus und antigewerkschaftliche Hetze sind beileibe kein Privileg offenkundig neofaschistischer Hetzer. Es sind vielmehr ganz normale bürgerliche Politiker und Medien, die auf der Suche nach kurzfristigen Erfolgen durch ihre Stimmungsmache den Boden für Neofaschismus bereiten. Außer diesen inhaltlichen Übereinstimmungen existiert auch ein nicht zu unterschätzendes organisatorisches Geflecht zwischen Neofaschismus und Konservatismus.
An dieser Stelle lohnt es sich, auf die „Rechtsextremismus"-Ausstellung des Bundesamtes für Verfassungsschutz („Die braune Falle") zu verweisen. Bezeichnenderweise werden dort die Thematik gemeinsamer Feindbilder von Neofaschisten und bürgerlich-demokratischer Politiker ebenso wie beispielsweise Fragen der historischen Kontinuität peinlich gemieden.
Tatsächlich wäre diese Behörde ja auch gezwungen, die eigene unrühmliche Rolle im Zusammenhang mit V-Mann-Affären zu thematisieren. Die VS-Behörden leisten in Wirklichkeit eben keinen Beitrag zum Schutz unserer Verfassung, sondern sind längst Teil des Problems.

Im abschließenden fünften Teil „Gegenstrategien" geben wir Anregungen für den Kampf gegen Neofaschismus. Wichtig ist uns, aufzuzeigen, dass es sehr unterschiedliche Möglichkeiten gibt sich zu engagieren und dass Toleranz und Zusammenarbeit die Grundlage des Erfolges sind.

Die vorliegende Ausstellung ist bereits die vierte vollständig überarbeitete und aktualisierte Fassung der Mitte der 1980er Jahre von der VVN-BdA entwickelten Ausstellung „Neofaschismus in der Bundesrepublik Deutschland". Zielgruppe der Ausstellung war und ist eine breite interessierte Öffentlichkeit. Für Schulklassen und Jugendgruppen sind pädagogische Zusatzmaterialien erhältlich. Für eine vertiefende Beschäftigung mit dem Thema verweisen wir auf das Literaturverzeichnis im Anhang.

Wir danken allen, die durch persönlichen Einsatz und Mitarbeit, durch kritische Anregungen und Diskussionen, durch die Bereitstellung von Materialien und Fotos sowie durch finanzielle Unterstützung zu dieser Ausstellung beigetragen haben.

Berlin, September 2004

Literaturhinweise

Übersichtswerke und neofaschistische Ideologie allgemein:

- Mecklenburg, Jens (Hg.): Handbuch deutscher Rechtsextremismus. Berlin 1996 (detaillierte Beschreibung des Rechtsextremismus in Deutschland mit seinen internationalen Bezügen, mit Lexikon nahezu aller rechtsextremistischen Parteien, Organisationen und Gruppen sowie ihrer Funktionäre und Publizistik)
- Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hg.): Handbuch des österreichischen Rechtsextremismus. 2. Aktualisierte und erweiterte Auflage. Wien 1996 (umfassende Analyse des Rechtsextremismus, Beschreibung aller rechtsextremen Organisationen, Zeitschriften und Publikationen in Österreich, Querverbindungen zu Jörg Haiders FPÖ)
- Opitz, Reinhard: Faschismus und Neofaschismus. Köln 1996 (ein wissenschaftlich fundiertes Standardwerk)
- Rojas, Javier: Anti-Antifa. Ein Handbuch über eine aktive Terrororganisation der Nazis. Stuttgart 1999 (umfangreiche Hintergrundinformationen über die terroristischen Gefahren der gesamten Neonaziszene)
- Richard Stöss (Hg. Von der Friedrich-Ebert-Stiftung): Rechtsextremismus im vereinten Deutschland, Bonn 1999

Elemente der Weltanschauung:

- Hund, Wulf D.: Rassismus: Die soziale Konstruktion natürlicher Ungleichheit. Münster 1999 (diskutiert die historische Entwicklung zentraler Stereotype rassistischen Denkens und analysiert deren ideologische Hintergründe. Ergebnis: Rassen entspringen nicht der Natur, sondern sind gesellschaftliche Konstruktionen)
- Memmi, Albert: Rassismus. Frankfurt 1987 (eine kurze Einführung in das Thema)
- Rassismus in der Diskussion/hersg. Von Christoph Burgmer, Berlin 1999. (Gespräche mit weltweit führenden Wissenschaftlern und Schriftstellern)
- Texte dagegen: Autorinnen und Autoren schreiben gegen Fremdenhass und Rassismus/ hrsg. von Silvia Bartholl. Weinheim 1993. (Die Sammlung von rund 70 Texten „dagegen" - vorwiegend Geschichten und Gedichte - ist der Versuch einer Antwort auf den Fremdenhass und Rassismus in unserem Land)

Antisemitismus

- Wolfgang Benz (Hg.): Jahrbuch für Antisemitismusforschung. Frankfurt/Main (erscheint seit 1992)
- Jürgen Elsässer: Antisemitismus - Das alte Gesicht des neuen Deutschland. Berlin 1992

Nationalismus

- Autonomes Zentrum Marbach (Hg.): Zur Kritik von Nationalismus, Nation, Nationalstaat, Nationaler Identität. Tübingen 1993
- Bennhold, Martin: Was heißt „Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln?“ Zu den völkischen Grundlagen des deutschen Faschismus, Bundeskongress der VVN-BdA, 1./2. J uni 1996 in Braunschweig
- Hobsbawm, Eric: Nationen und Nationalismus. Mythos und Realität seit 1780. Frankfurt/ Main 1991
- Kühnl, Reinhard: Nation, Nationalismus, Nationale Frage. Köln 1986
- Meyer, Thomas: Identitäts-Wahn. Die Politisierung des kulturellen Unterschieds. Berlin 1997

Führerstaat und Elite

- Antifaschistisches Broschürenkollektiv (Hg.): Antifaschistische Informationen gegen die Zeitung „Junge Freiheit“. Junge Freiheit ... von Nationalkonservatismus bis Neofaschismus. Hamburg 1993
- Hirsch, Kurt: Die Blutlinie. Ein Beitrag zur Geschichte des Antikommunismus in Deutschland. Frankfurt/Main 1960
- Kellershon, Helmut (Hg.): Das Plagiat. Der Völkische Nationalismus der Jungen Freiheit. Duisburg 1994

Soziale Demagogie

- Schui, Herbert (Hg.): Wollt ihr den totalen Markt? Der Neoliberalismus und die extreme Rechte. München 1997
- Petzold, Joachim: Die Demagogie des Hitlerfaschismus. Berlin 1982

Geschichtsrevisionismus

- Bailer, Galanda, Brigitte, Wolfgang Benz, Wolfgang Neugebauer (Hg.): Die Auschwitzleugner. „Revisionistische“ Geschichtslüge und historische Wahrheit. Berlin 1996
- Bastian, Till: Auschwitz und die „Auschwitz-Lüge“. Massenmord und Geschichtsfälschung. München 1995
- Benz, Wolfgang: Legenden Lügen Vorurteile. Ein Wörterbuch zur Zeitgeschichte. München 1992
- Deborah E. Lipstadt: Betrifft: Leugnen des Holocaust. Rechtsextremismus mit Methode. Reinbek 1996
- Schneider, Ulrich: Geschichtsrevisionismus heute. VVN-BdA Landesverband Hessen (Hg.), Frankfurt/Main 1994
- Schneider, Ulrich (Hg.): Auschwitz - ein Prozess. Geschichte - Fragen - Wirkungen, Köln 1994
- Tiedemann, Markus: „In Auschwitz wurde niemand vergast“ 60 rechtsradikale Lügen und wie man sie widerlegt. Mülheim an der Ruhr 1996

Terror

- Antifaschistisches Autorenkollektiv: Drahtzieher im braunen Netz. Ein aktueller Überblick über den Neonazi-Untergrund in Deutschland und Österreich. Hamburg 1996
- Christians, Georg: Die Reihen fest geschlossen. Die FAP - Zu Anatomie und Umfeld einer militant-neofaschistischen Partei in den 80er-Jahren. Marburg 1990
- Schmidt, Michael: Heute gehört uns die Straße ... Der Inside-Report aus der Neonazi-Szene. Einleitung von Ralph Giordano. Düsseldorf 1993
- Schneider, Rudolf: Die SS ist ihr Vorbild. Neonazistische Kampfgruppen und Aktionskreise in der Bundesrepublik. Frankfurt/Main 1981

Militarismus, Revanchismus und „Neuordnung Europas"

- Brüdigam, Heinz: Der Schoss ist fruchtbar noch ... Neonazistische, militaristische, nationalistische Literatur und Publizistik in der Bundesrepublik. Frankfurt/Mein 1965 (eine der wenigen Darstellungen der frühen Publizistik der rechten Szene nach der Befreiung)
- Goldendach, Walter von/Minow, Hans-Rüdiger: „Deutschtum erwache!" Aus dem Innenleben des staatlichen Pangermanismus. Berlin 1994 (über die revanchistische Wühlarbeit staatlicher Stellen in Verbindung mit dem „Verein für das Deutschtum im Ausland" - VDA)
- Goldendach, Walter von/Minow, Hans-Rüdiger/Rudig, Martin: Von Krieg zu Krieg. Die deutsche Außenpolitik und die ethnische Parzellierung Europas. Berlin 1996
- Herde, Georg/Stolze, Alexa: Die Sudetendeutsche Landsmannschaft. Geschichte, Personen, Hintergründe - eine kritische Bestandsaufnahme. Köln 1987
- Knorr, Lorenz: Kriegs- oder Friedenspolitik: Deutschland - wohin? VVN-BdA, München 1993
- Kuhr, Holger: Geist, Volkstum und Heimatrecht. Hamburg 2000
- Lupe e.V.: Verein für das Deutschtum im Ausland. Ein Organisationsprofil. Berlin 1993
- Sander, Ulrich: Szenen einer Nähe. Vom großen Rechtsum bei der Bundeswehr. Bonn 1999
- Salzborn, Samuel: Grenzenlose Heimat. Geschichte, Gegenwart und Zukunft der

Vertriebenenverbände. Berlin 2000

- VVN-BdA Kreisvereinigung Stade (Hg.): Revanchistische Patenschaften kündigen. Die Kreisgemeinschaft Goldap, die Landsmannschaft Ostpreußen und der deutsche Revanchismus. Stade 1997
- Ulrich Sander: Die Macht im Hintergrund. Militär und Politik in Deutschland von Seeckt bis Struck, Köln 2004

Patriarchat und Neofaschismus

- Arendt, Hans-Jürgen, Sabine Hering und Leonie Wagner: Nationalsozialistische Frauenpolitik vor 1933. Frankfurt/Main 1995
- Balbach, Sonja: „Wir sind auch die kämpfende Front". Frauen in der rechten Szene. Hamburg 1994

- Bitzan, Renate (Hg.): Rechte Frauen. Skingirls, Walküren und Feine Damen. Berlin 1997
- „Beiträge zur feministischen Theorie und Praxis“, Köln
  Heft 27 (1990): Geteilter Feminismus: Rassismus - Antisemitismus - Fremdenhass
  Heft 41 (1995): mitgekriegt: Nationalsozialismus - Krieg - Nachkrieg
- Fantifa Marburg (Hg.): Frauen stricken am Braunen Netz. Münster 1995
- Antifaschistisches Frauennetzwerk, Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus (Hg.): Braune Schwestern: Realitäten, Strategien, Ideale aktiv rechter Frauen - aktuelle Entwicklungen, Münster 2004

Biologismus, Esoterik, Ökologie und Neofaschismus

- Fischer, Gero und Wölfingseder, Maria (Hg.): Biologismus, Rassismus, Nationalismus. Rechte Ideologien im Vormarsch. Wien 1995
- Sierck, Udo: NORMalisierung von rechts. Biopolitik und „Neue Rechte“. Hamburg 1995
- Heller, Friedrich Paul und Maegerle, Anton: Thule. Vom völkischen Okkultismus bis zur Neuen Rechten. Stuttgart 1995
- Hundsleder, Franziska: Wotans Jünger. Neuheidnische Gruppen zwischen Esoterik und Rechtsradikalismus. München 1998
- Kratz, Peter: Die Götter des New Age. Im Schnittpunkt von „Neuem Denken“, Faschismus und Romatik. Berlin 1995
- Geden, Oliver: Rechte Ökologie. Umweltschutz zwischen Emanzipation und Faschismus. Berlin 1996

Neofaschistische Parteien

- Butterwege, Christoph u.a.: Rechtsextremisten in Parlamenten. Forschungsstand, Fallstudien, Gegenstrategien. Opladen 1997
- Hundseder, Franziska: Rechte machen Kasse. Gelder und Finanziers der brauen Szene. München 1995

Die „Republikaner“ (REP)

- Stöss, Richard: Die Republikaner. Woher sie kommen - Was sie wollen - Wer sie wählt - Was zu tun ist. Köln 1990
- Jaschke, Hans-Gerd: Die „Republikaner“ Profile einer Rechtsaußen-Partei, Bonn 1993
- Bredehöft, Sonja/Januschek, Franz: Doppelzüngler. Die Sprache der „Republikaner“. Duisburg 1994
- VVN-BdA Landesverband Baden-Württemberg: Sag Nein zu Republikanern, Stuttgart 1994
- Hirsch/Sarkowicz: Schönhuber. Der Politiker und seine Kreise. Frankfurt/Main 1989

Die „Nationaldemokratische Partei Deutschlands“ (NPD)

- Kühnl, Reinhard u.a.: Die NPD. Struktur. Programm und Ideologie einer neofaschistischen Partei. München 1967
- Zaleshoff, Andreas P.: Der zweite Frühling der NPD, (Hg.: Neofaschismuskommission VVN-Bund der Antifaschisten, Niedersachsen), 1989

Die „Deutsche Liga für Volk und Heimat“

- Antifa Dortmund-Nord: Deutsche Liga. Eine junge Partei im Aufwind? Dortmund, Juni 1993

Die „Deutsche Volksunion“ (DVU)

- Dinse, Jürgen: Zum Rechtsextremismus in Bremen. Ursachen und Hintergründe der Erfolge rechtsextremer Parteien. Bremen 1992
- Linke, Annette: Der Multimillionär Frey und die DVU. Daten, Fakten, Hintergründe. Essen 1994

Die offen terroristischen Organisationen

- Schneider, Rudolf: Die SS ist ihr Vorbild. Neonazistische Kampfgruppen und Aktionskreise in der Bundesrepublik. Frankfurt/Main 1981
- Christians, Georg: „Die Reihen fest geschlossen.“ Die FAP - zu Anatomie und Umfeld einer militant-neofaschistischen Partei in den 80er-Jahren. Marburg 1990
- Antifaschistisches Autorenkollektiv: Drahtzieher im braunen Netz. Ein aktueller Überblick über den Neonazi-Untergrund in Deutschland und Österreich. Hamburg 1996
- Andrea Röpke/Andreas Speit (Hg.): Braune Kameradschaften. Die neuen Netzwerke der militanten Neonazis, 2004

„Rechte Musik“ und Subkulturen

- Andreas Speit (Hg.): Ästhetische Mobilmachung. Dark-Wave, Neofolk und Industrial im Spannungsfeld rechter Ideologien, Münster 2002
- Christian Dornbusch, Jan Raabe (Hg.): Rechts-Rock. Bestandsaufnahme und Gegenstrategie, Münster 2003
- Searchlight/Antifaschistisches Infoblatt/Enough is enough/rat (Hg.): White Noise, Münster 2001

Ideologiezentren und Verlag

- Bamberg, Hans-Dieter: Die Deutschland-Stiftung e.V. Studien über Kräfte der „demokratischen Mitte“ und des Konservatismus in der Bundesrepublik Deutschland. Meisenheim am Glan 1978
- Kratz, Peter: Siemens zum Beispiel, in: Raimund Hethey/Peter Kratz: In bester Gesellschaft. Göttingen 1991, S. 33-82
- Lange, Astrid: Was die Rechten lesen. Fünfzig rechtsextreme Zeitschriften. Ziele, Inhalte, Taktik. München 1993
- Leggewie, Claus: Der Geist steht rechts. Ausflüge in die Denkfabriken der Wende. Berlin 1987

Die so genannte „Neue Rechte“

- Cremet/Krebs/Speit: Jenseits des Nationalismus. Ideologische Grenzgänger der „Neuen Rechten“ - Ein Zwischenbericht. Hamburg/Münster 1999

- Feit, Margret: Die „Neue Rechte“ in der Bundesrepublik. Organisation-Ideologie-Strategie. Frankfurt/Main 1987
- Fetscher, Iring (Hg.): Neokonservative und „Neue Rechte“. Der Angriff gegen Sozialstaat und liberale Demokratie in der Bundesrepublik, Westeuropa und den Vereinigten Staaten. München 1983
- Kellershohn, Helmut (Hg.): Das Plagiat. Der völkische Nationalismus der Jungen Freiheit. Duisburg 1994
- Thomas Willms: Armin Mohler. Von der CSU zum Neofaschismus, Köln 2004

Internationale Zusammenarbeit von Neofaschisten

- Kirfel, Martina/Oswalt, Walter (Hg.): Die Rückkehr der Führer. Modernisierter Rechtsradikalismus in Westeuropa. Wien/Zürich 1991
- Fromm, Rainer/Kernbach, Barbara: ...und morgen die ganze Welt? Rechtsextreme Publizistik in Westeuropa. Marburg 1994
- Ostehoff, André: Die Euro-Rechte. Zur Bedeutung des Europäischen Parlaments bei der Vernetzung der extremen Rechten. Münster 1997

Totalitarismus- und Extremismusdoktrin

- Klotz, Johannes/Schneider, Ulrich (Hg.): Die selbstbewusste Nation und ihr Geschichtsbild. Geschichtslegenden der Neuen Rechten. Köln 1997
- Klotz, Johannes: Schlimmer als die Nazis? Das „Schwarzbuch des Kommunismus“ und die neue Totalitarismusdebatte. PapyRossa Verlag 1999
- Kutsch, Martin/Paech, Norman (Hg.): Im Staat der inneren Sicherheit. Frankfurt/Main 1984
- Mecklenburg, Jens/Wippermann, Wolfgang: „Roter Holocaust“? Kritik des Schwarzbuchs des Kommunismus. Konkret Verlag, Hamburg 1998
- Rieger, Anne u.a. (Hg. Im Auftrag der VVN-BdA): Schwarz Braun Buch. Ein alternativer Verfassungsschutzbericht. Bonn 1995
- Rohloff, Joachim: Im Geschichtswirbel. Martin Walser, Auschwitz und die Berliner Republik. Konkret Verlag 1999
- Schöngarth, Michael: Die Totalitarismusdiskussion in der neuen Bundesrepublik 1990-1995. PapyRossa Hochschulschriften, Köln 1996
- Roth, Karl Heinz: Geschichtsrevisionismus. Die Wiedergeburt der Totalitarismustheorie. Konkret Verlag Texte 19, Hamburg 1999
- Wippermann, Wolfgang: Die Totalitarismustheorie. Die Entwicklung der Diskussion von den Anfängen bis heute. Darmstadt 1997
- Rolf Gössner: Geheime Informanten. V-Leute des Verfassungsschutzes . Kriminell im Dienst des Staates, München 2003

Antifaschistische Politik

(Literatur mit * kann bezogen werden bei der VVN-BdA, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin)

- Abendroth/Behrisch/Düx/Römer/Stuby: Der antifaschistische Auftrag des Grundgesetzes. Eine Waffe der Demokraten. Texte zur Demokratisierung 11, Frankfurt/Main 1974
- Abendroth/Düx/Opitz/Stuby u.a.: Antifaschistische Politik heute. Verteidigung der demokratischen Grundrechte - Erfüllung antifaschistischer Verfassungsaufträge. Texte zur Demokratisierung 15, Frankfurt/Main 1975
- Abendroth/Jennes/Kreck/Kühnl/Opitz/Oppenheimer/Paech u.a.: Wie Faschismus entsteht - und verhindert wird. Materialien vom Antifaschistischen Kongress Mannheim. Frankfurt/Main 1980 (Beiträge namhafter AutorInnen auf dem bisher größten antifaschistischen Kongress der Bundesrepublik)
- Argus: „Weiß ich, was ein Mensch ist?" Lieder gegen das Vergessen. (Doppel-CD antifaschistischer Musik mit umfangreichem Textheft einer ambitionierten Musikgruppe. Bezug: DIZ Emslandlager, Pf. 1132, 26851 Papenburg)
- DGB-Bildungswerk Thüringen: Baustein zur nicht-rassistischen Bildungsarbeit (Ordner zur praktischen Seminararbeit, Bezug: DGB-Bildungswerk Thüringen, Juri-Gagarin-Ring 150, 99084 Erfurt)
- BremerInnen gegen Neofaschismus und Rassismus (Hg.) Gemeinsam gegen Neofaschismus und Rassismus! Auswertung der Aktionskonferenz gegen Neofaschismus und Rassismus im Januar 1989 in Bremen (gibt Einblicke in den Stand der Antifa-Bewegung am Ende der 80er-Jahre)
- Denn sie wissen was sie tun - auf dem Weg in eine andere Republik. Reader der 1. Antifaschistischen Sozialkonferenz in Hannover, mit Beiträgen von A. Rieger, U. Sander, R. Butenschön, H. Hartwig und W. Holzinger (Materialien für eine antifaschistische Gewerkschaftspolitik)
- Deppe, Frank/Fülberth, Georg/Rilling, Rainer: Antifaschismus. Distel-Verlag
- Doerry, Thomas: Antifaschismus in der Bundesrepublik. Vom antifaschistischen Konsens 1945 bis zur Gegenwart. Frankfurt/Main 1980 (kurz gefasste Darstellung und Analyse des organisierten Antifaschismus von 1945 bis 1980)
- Doerry, Thomas: Marxismus und Antifaschismus. Zur theoretischen und politischen Auseinandersetzung des Marxismus, des Sozialismus und der internationalen Arbeiterbewegung mit dem Faschismus an der Macht (1920 bis 1984). Köln 1985 (umfangreicher Versuch, auch internationale Phänomene durch eine marxistische Faschismustheorie zu klären)
- Erlinghagen, Robert: Die Diskussion um den Begriff des Antifaschismus seit 1989/90. Edition Philosophie und Sozialwissenschaften Bd. 43. Argument Verlag Berlin und Hamburg, 1997 (diskutiert prägnant zentrale Fragen einer antifaschistischen Theorie)
- Faller, Kurt/Siebold, Heinz (Hg.): Neofaschismus. Dulden? Verbieten? Ignorieren? Bekämpfen? Frankfurt/Main 1986
- Hahn, Reinhard/Horn, Hans Werner (Sonderdruck IDEEN für IG Metall-Vorstand, Abteilung Jugend, SPD-Vorstand): Eine neue rechte Jugend? Aspekte aus einer Studie zu politischen Orientierungen von Arbeitnehmerjugendlichen. o.J.
- Heitmeyer, Wilhelm: Rechtsextremismus. „Warum handeln Menschen gegen ihre eigenen Interessen?" ran-Handbuch für Jugendliche. Bund Verlag, Köln 1991. Mit zwei Beiheften: „Analyse des Rechtsextremismus und Didaktikkonzept für Lehrer allgemein bildender Schulen" und „Theoretische und praktische Orientierungshilfe für die Jugendbildungsarbeit"
- Neureiter, Marcus: Rechtsextremismus im vereinten Deutschland. Eine Untersuchung sozialwissenschaftlicher Deutungsmuster und Erklärungsansätze, Marburg 1996

- Posselt, Ralf-Erik/Schumacher, Klaus: Projekthandbuch: Gewalt und Rassismus. Handlungsorientierte und offensive Projekte. Aktionen und Ideen zur Auseinandersetzung und Überwindung von Gewalt und Rassismus in Jugendarbeit, Schule und Betrieb. Mülheim an der Ruhr, 1993
- Reuter, Elke/Hansel, Detlev: Das kurze leben der VVN von 1947 bis 1953. Die Geschichte der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes in der sowjetischen Besatzungszone und in der DDR. Berlin 1997 (erste große wissenschaftliche Arbeit zu einem Teil der VVN-Geschichte)*
- Die Sammlung. Jahrbuch für antifaschistische Literatur und Kunst. Herausgegeben von Uwe Naumann. Erschienen sind 5 Bände von 1978 bis 1983 im Röderberg Verlag, Frankfurt/ Main (eine Fundgrube für Fragen antifaschistischer Kultur und Politik)
- Schneider, Ulrich: Zukunftsentwurf Antifaschismus. 50 Jahre Wirken der VVN für „eine neue Welt des Friedens und der Freiheit". Bonn 1997 (großes Bilder-Lese-Buch mit 300 Abbildungen zur Geschichte des Antifaschismus, der VVN-BdA und der Bundesrepublik, selbstkritisch und selbstbewusst)*
- Von Buchenwald bis Hasselbach. Organisierter Antifaschismus 1945 bis heute. Köln 1987 (Zum 40. Geburtstag der VVN-BdA erschienener Text- und Bildband)
- Wlecklik, Petra (g.): Frauen und Rechtsextremismus. Göttingen 1995 (enthält u.a. Denkanstöße verschiedener feministischer Antifa-Gruppen)
- Zambon, Giuseppe, VVN-BdA Kreisvereinigung Frankfurt am Main: Abels Gesichter - I Volti di Abele - Auschwitz (von den 38.000 Aufnahmen von in der Frühzeit des KZ Auschwitz fotografierter Häftlinge werden 636 dokumentiert)*
- Kurt Pätzold: 365 Tage – oder was wurde aus dem „Aufstand der Anständigen", Berlin 2001
- Ulrich Schneider (Hg.): Tut was! Strategien gegen rechts, Köln 2001 *

Überregionale antifaschistische Zeitschriften:

- Der Rechte Rand - Informationen von und für AntifaschistInnen, Postfach 1324, 30013 Hannover
  (Recherchen zum Neofaschismus, Schwerpunkt: Grauzone)
- Antifaschistische Nachrichten, Postfach 260226, 50515 Köln
  (Recherchen zum Neofaschismus, antifaschistische Gegenaktionen)
- Blick nach rechts, Inter Abo, Postfach 360520, 10975 Berlin
  (Recherchen zum Neofaschismus, sozialdemokratisch orientiert, auch Beiträge von Autoren des „Verfassungsschutzes")
- Antifaschistisches Info Blatt, Gneisenaustr. 2a, 10961 Berlin
  (Recherchen zum Neofaschismus aus dem autonomen Bereich, Schwerpunkt: militante Neofaschisten)
- Searchlight, 37B New Cavendish Street, London WIM 8 JR., 071 284 4040
  (internationales Rechercheblatt in englischer Sprache)
- Antifa. Magazin für antifaschistische Politik und Kultur, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
  (antifaschistisches Magazin der VVN-BdA, Schwerpunkte: Neofaschismus, Geschichts- und Gedenkstättenarbeit, Literaturbesprechungen)

Verleihbedingungen

für die Ausstellung „Neofaschismus in Deutschland"

Die vierfarbigen Tafeln im DIN-A1-Format sind fertig gerahmt (leichte, aber stabile Hartschaumplatten) und können über die Bundesgeschäftsstelle der VVN-BdA ausgeliehen werden. Als Kostenbeteiligung ist ein Satz von 100,- Euro pro Verleihwoche wünschenswert. Weitere Informationen und Terminabsprachen über VVN-BdA, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel. 030 - 29784174, Fax 030 – 29784179, e-mail: bundesbuero@vvn-bda.de

Informationen über die VVN-BdA

Können angefordert werden über die Bundesgeschäftsstelle der VVN-BdA, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin oder über den zuständigen Landesverband:

VVN-BdA Baden-Württemberg, Böblinger Str. 195, 70199 Stuttgart, vvnbda.bawue@planet-interkom.de
VVN-BdA Bayern, Frauenlobstr. 24 Rgb., 80337 München, bayern@vvn-bda.de
Berliner Vereinigung VdN (BVVdN), Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, info@bvvdn.de
VVN-BdA Bremen, Bürgermeister-Deichmann-Str. 26, 28217 Bremen, bremen@vvn-bda.de
VVN-BdA Hamburg, Hein-Hoyer-Str. 41, 20359 Hamburg, vvn-bda.hh@t-online.de
VVN-BdA Hessen, Eckenheimer Landstr. 93, 60318 Frankfurt/Main
VVN-BdA Mecklenburg-Vorpommern, c/o Gertrud Howe, Pastinakelstr. 4, 17139 Malchin
VVN-BdA Niedersachsen, Rolandstr. 16, 30161 Hannover, niedersachsen@vvn-bda.de
VVN-BdA Nordrhein-Westfalen, Gathe 55, 42107 Wuppertal, vvn-bdanrw@freenet.de
VVN-BdA Rheinland-Pfalz, Lutrinastr. 6, 67655 Kaiserslautern, vvn-bda-kl@gmx.de
VVN-BdA Saarland, Postfach 103208, 66032 Saarbrücken
VVN-BdA Sachsen, Wettiner Platz 10, 01067 Dresden, vvn-bda-sachsen@t-online.de
IVVdN Sachsen-Anhalt, Philipp-Müller-Str. 57, 06110 Halle
VVN-BdA Schleswig-Holstein, Lindenstr. 9, 24118 Kiel
Thüringer Verband VdN-BdA, Eislebener Str. 1, 99086 Erfurt, tvvdn-bda@t-online.de
VVN-BdA Landesverband Berlin, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, berlin@vvn-bda.org
BdA Sachsen-Anhalt, Große Klausstr. 11, 06108 Halle

□ Ich möchte mehr über die VVN-BdA wissen..
□ Ich möchte zu Veranstaltungen eingeladen werden. Ich interessiere mich besonders für .....
□ Ich unterstütze die Arbeit der VVN-BdA mit einer einmalige/regelmäßigen Spende von ..... Euro*.

Ich möchte Mitglied der VVN-BdA werden.

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

* Konto-Nr. 4225880400, Berliner Bank AG (BLZ 10020000)
Die VVN-BdA ist vom Finanzamt Berlin unter der Nr. 27/680/67093 als gemeinnützig anerkannt.